

2019 – Forschungsstelle für die Geschichte des Bistums Limburg

Aktuelles



Elisabethenfeier 18. November 2019 | 2. November 2019

Vortrag bei der jährlichen Feier der Patronin der Kfd, der Heiligen Elisabeth:

Lebensbild des Seligen P. Richard Henkes SAC

Referentin:

Dr. Barbara Wieland

Pfarrei Maria Himmelfahrt im Taunus Königstein/Kronberg

Eine Veranstaltung der kfd Kronberg-Schönberg



Neuerscheinung Ausstellungskatalog | Oktober 2019

Matthias Theodor Kloft/ Dominik Müller/ Oliver Teufer (Hg.)

Alles Pallotti - Gut gebrüllt Löwe

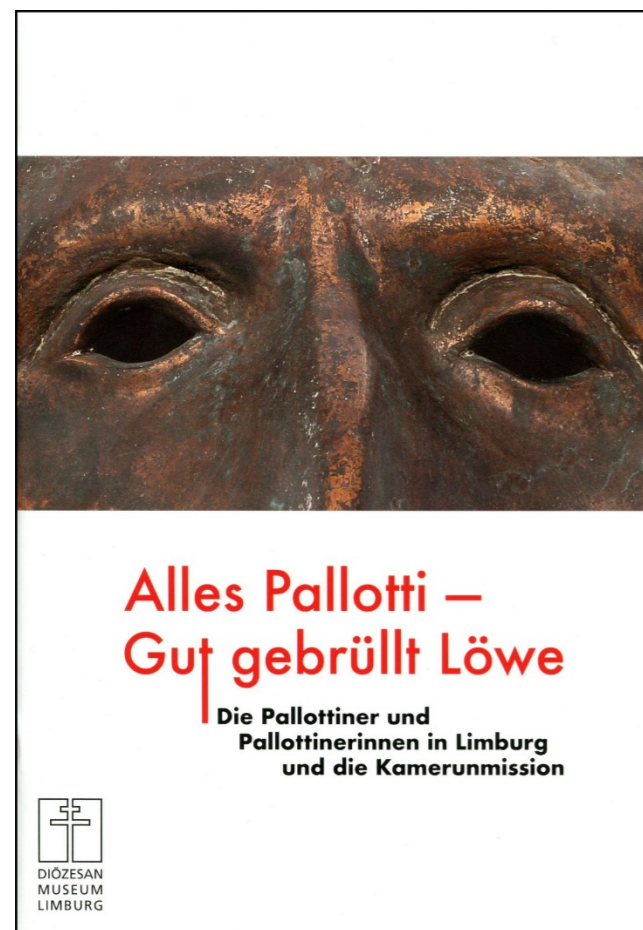
Die Pallottiner und Pallottinerinnen in Limburg und die Kamerunmission

Katalog zur Ausstellung

Limburg 2019

Beiträge:

- Pallottiner von der Gründung in Rom bis zum Eintreffen in Limburg (Barbara Wieland)
- Faszination Afrika (Matthias Theodor Kloft)
- Die Entstehung des deutschen Kolonialreiches (Oliver Teufer)
- Der Beginn der katholischen Mission in den deutschen Überseegebieten (Oliver Teufer)
- Kamerun - Afrika im Kleinen. Land und Leute damals und heute (Dominik Müller)
- Pallottinerinnen und Pallottiner in Limburg. Aufgaben und Tätigkeiten (Barbara Wieland)
- Heinrich Vieter (1853-1914). Gründer der Kirche Kameruns (Oliver Teufer)
- Richard Henkes. Leben - Sterben - Seligsprechung (Barbara Wieland)



Aktuelles

■ Maria Katharina Kasper Ausstellung und Vortrag in St. Birgid



Die Ausstellung berichtet über die Geschichte und die Situation des 19. Jahrhunderts im Bistum Limburg und im Westerwald. Zitate aus den zahlreichen Briefen Katharinas bringen ihren Glauben und ihre Spiritualität nahe. Weitere Inhalte sind die Selig- und Heiligsprechung sowie die Bedeutung der ersten Bistumsheiligen für das Bistum Limburg.

Ausstellung: 01.11.2019 - 24.11.2019

Vortrag: 12.11.2019, 19:30 Uhr | Dr. Barbara Wieland
„Leben und Wirken von Katharina Kasper“

Ort: St. Birgid, Birgidstraße 2a, 65191 Wiesbaden

© Katholische Erwachsenenbildung Wiesbaden

Vortrag 12. November 2019 | 20. Oktober 2029

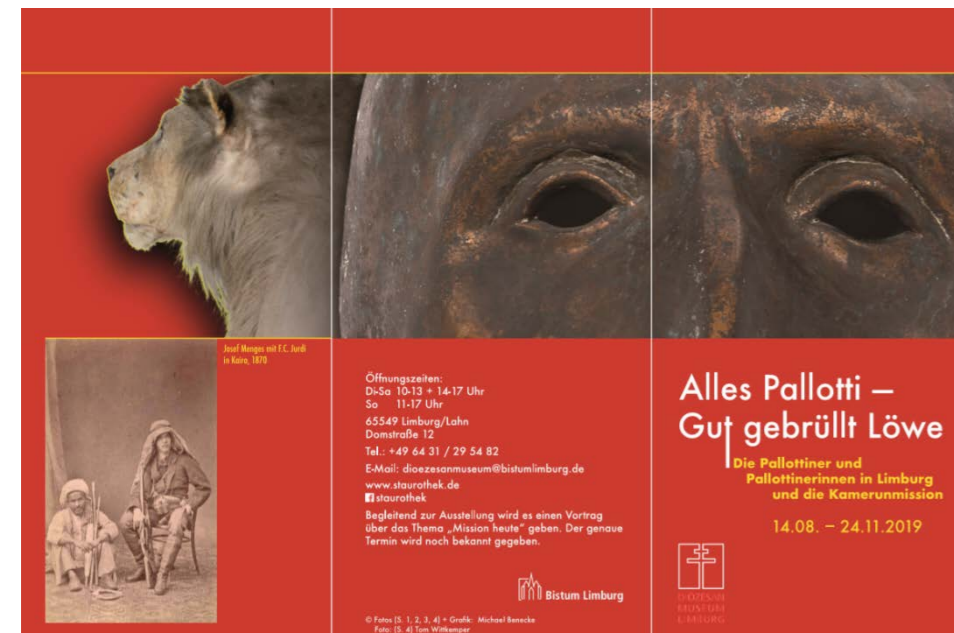
Im Nachgang zur Heiligsprechung der Maria Katharina Kasper ADJC im vergangenen Jahr, wird im Bistum Limburg eine Wanderausstellung zum Leben und Werk dieser ersten Heiligen des Bistums Limburg gezeigt. Das Diözesanbildungswerk hat die Ausstellung konzipiert und ist auch für den Verleih im Bistum zuständig. Begleitet wird die Ausstellung durch Gottesdienste und ein Vortragsprogramm:

Leben und Wirken von Katharina Kasper

Dr. Barbara Wieland

Katholische Pfarrei St. Birgid Wiesbaden

Eine Veranstaltung der KEB Wiesbaden



© Bistum Limburg

Ausstellung 14. August - 24. November 2019 | 5. August 2019

Alles Pallotti - Gut gebrüllt Löwe

Pallottiner und Pallottinerinnen in Limburg und die Kamerunmission

Anlässlich der Seligsprechung von P. Richard Henkes SAC am 15. September 2019 im Hohen Dom zu Limburg zeigt das Diözesanmuseum eine Sonderausstellung zur Missionsgemeinschaft der Pallottiner. P. Henkes gehörte dieser Gemeinschaft an und er war von frühester Kindheit im Westerwald geprägt durch die Pallottinermissionare und ihr Verständnis der Kamerunmission.

Für die Präsentation stehen u.a. zahlreiche Objekte aus dem früheren Missionsmuseum der Pallottiner zur Verfügung, darunter auch der ausgestopfte Löwe, den P. Henkes in der Pallottinerhochschule in Vallendar bereits täglich betrachten konnte. Die Pallottinerinnen haben zudem bislang öffentlich noch nie gezeigte Exponate beige-steuert.

Die Ausstellung schlägt den Bogen

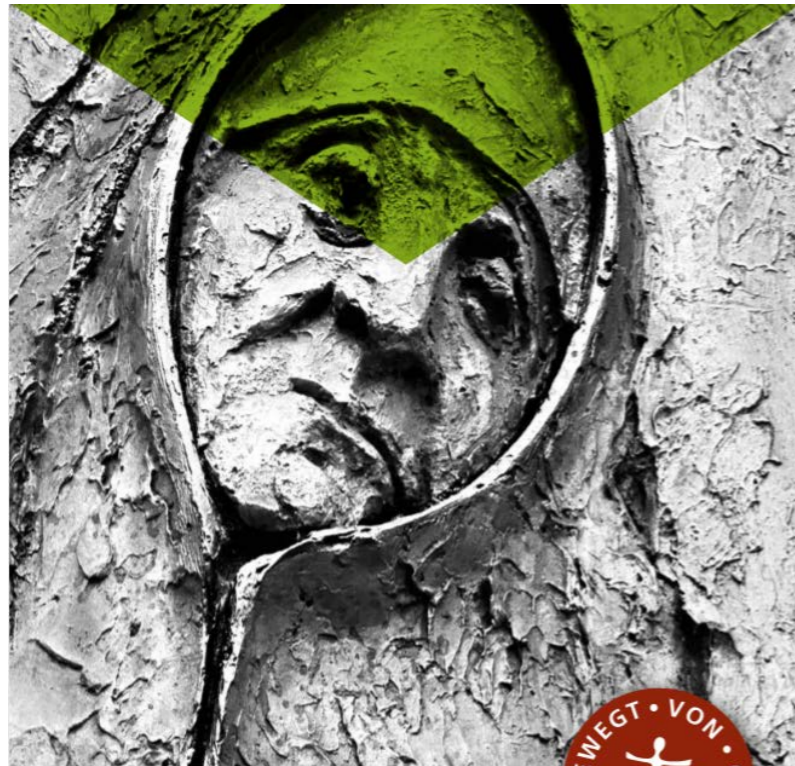
- von den historischen Hintergründen der Kongregation wie des Kolonialismus,
- der Ansiedlung der Pallottiner (1892) und Pallottinerinnen (1895) in Limburg,
- der Aussendung der Patres, Brüder und Schwestern nach Kamerun,
- der Expansion der Missionsgemeinschaften in der Stadt an der Lahn,
- dem Ende der deutschen Kolonien,
- der missionarischen Neuausrichtung,
- dem Märtyrertod von P. Henkes im KZ Dachau
- bis zur Seligsprechung 2019.

Dr. Barbara Wieland hat Texte für einzelne Ausstellungstafeln beige-steuert (Geschichte der Pallottiner, Tätigkeiten der Pallottinerinnen und Pallottiner in Limburg, Vita P. Richard Henkes). Zu dieser Sonderausstellung ist ein Katalog erschienen.

Hier geht es zu weiteren Informationen und zu [Berichten über die Ausstellung](#) und die [Ausstellungseröffnung](#).

Zur Seligsprechung von P. Henkes SAC haben sowohl die [Kongregation der Pallottiner](#) als auch das [Bistum Limburg](#) eigene Webseiten veröffentlicht.

Aktuelles



Heilige Maria Katharina Kasper

Katalog zur Ausstellung



Neuerscheinung Ausstellungskatalog | Juli 2019

Eva Knöllinger-Acker/ Barbara Wieland
Heilige Maria Katharina Kasper
Katalog zur Ausstellung
Frankfurt 2019

Mutter Maria Katharina Kasper ADJC wurde 1975 zur ersten Seligen des Bistums Limburg erhoben. Die Heiligsprechung, deren Prozess 2012 begann, wurde am 18. Oktober 2018 durch Papst Franziskus vollzogen. Maria Katharina Kasper war die Gründerin der Kongregation der Armen Dienstmägde Jesu Christi (ADJC) in Dernbach/ Westerwald.

Anlässlich der Heiligsprechung wurde im Auftrag des Bistums Limburg von den Autorinnen des Katalogs eine Wanderausstellung für das Diözesanbildungswerk Limburg erstellt, die auf 17 Rollups Informationen zur Vita der Heiligen, der Geschichte und Gegenwart des Ordens, zu den historischen Hintergründen und zum Selig- und Heiligsprechungsverfahren bietet.

Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen, der auf mehr als 200 Seiten Aufsätze mit Hintergrundinformationen, Dokumente (z.T. erstmals im Druck vorliegend) sowie zahlreiche Fotografien und künstlerische Darstellungen der Heiligen zusammenführt. Er kann in Ergänzung der Ausstellung aber auch ganz eigenständig genutzt werden.

Der Katalog kann zu einem Unkostenbeitrag von 10 € über das Diözesanbildungswerk (Haus am Dom/ Frankfurt) bezogen werden (Verwaltung der Katholischen Erwachsenenbildung im Bistum Limburg, e.priester@bistumlimburg.de). Hier sind auch Informationen zur Entleihung der Ausstellung erhältlich.

Aktuelles



**Eröffnung
der Forschungsstelle
für die Geschichte
des Bistums Limburg**
29. April 2019, 19 Uhr s.t.
Campus Westend, Casino 1.811

Wozu regionale Kirchengeschichte?
Prof. Dr. Günther Wassilowsky

**Einführung in die Arbeit
der Forschungsstelle**
Prof. Dr. Matthias Th. Kloft/ Dr. Barbara Wieland

Fachbereich Katholische Theologie
Professur für Kirchengeschichte, Prof. Dr. Günther Wassilowsky

www.uni-frankfurt.de

Eröffnung der Forschungsstelle für die Geschichte des Bistums Limburg | 29. April 2019

Am 29. April 2019 wurde die Forschungsstelle für die Geschichte des Bistums Limburg im "Trude Simonsohn und Irmgard Heydorn-Saal" (Campus Westend/ Casino) unter Beteiligung des Fachbereichs Katholische Theologie, des Bistums Limburg und zahlreicher Gäste aus dem weiten Bereich der Interessierten an der Bistumsforschung feierlich eröffnet.

Einleitende Worte und Grußworte sprachen:

- Prof. Dr. Thomas M. Schmidt (Dekan des Fachbereichs)
- Prof. Dr. Günther Wassilowsky (Leiter der Forschungsstelle)
- Prof. Dr. Simone Fulda (Vizepräsidentin der Universität Frankfurt)
- Domkapitular Wolfgang Rösch (Generalvikar des Bistums Limburg)



Aktuelles



Die wissenschaftlichen Herausforderungen skizzierten

- Prof. Dr. Günther Wassilowsky in seinem Vortrag "Wozu regionale Kirchengeschichte und
- Prof. Dr. Matthias Theodor Kloft (Honorarprofessor für Kirchengeschichte) gemeinsam mit Dr. Barbara Wieland (Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Forschungsstelle)

In den unterschiedlichen Redebeiträgen kam zum Ausdruck, dass für die Erforschung der Kirchengeschichte des Bistums Limburg (Schwerpunkt 1945-2016) mit ihren singulären Ereignissen neue Methoden der wissenschaftlichen Bearbeitung entwickelt werden müssen. Dazu werden Forschende u.a. aus dem Bereich der Kulturwissenschaften, der Medienwissenschaften und der Geschichtswissenschaft eingebunden.

Um möglichen Befangenheiten durch die Bearbeiter vorzubeugen, wird gerade die Erforschung der jüngsten Bistumsgeschichte (ab 1982) in die Hände von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gelegt, die unabhängig sind und mit größter Distanz auf das Bistum blicken. Ein wissenschaftlicher Beirat begleitet die Arbeit der Forschungsstelle und stellt die Einhaltung wissenschaftlicher Standards sicher.



Aktuelles



Dauerausstellung im Diözesanmuseum zur 200jährigen Geschichte des Bistums Limburg in den Räumen des Bischofshauses Eröffnung | 16. April 2019

Seit Karwoche 2019 sind das Erdgeschoss der ehemaligen Bischofswohnung und die angrenzende Kapelle „Maria mit den Aposteln im Abendmahlssaal“ Bestandteil des Diözesanmuseums und im Rahmen eines regulären Museumsbesuch zu besichtigen. Da der amtierende Bischof von Limburg, Dr. Georg Bätzing, die Räume nicht zu Wohnzwecken nutzt, sind sie mit nur geringfügigen baulichen Veränderungen einer geänderten Bestimmung übergeben worden.

Die Kapelle bildet den spirituellen Mittelpunkt des gesamten Gebäudekomplexes. Sie ist, wie die gesamten Neubauten, durch den Architekten Michael Frielinghaus (Friedberg) entwickelt und realisiert worden. Besonders ins Auge fallen die großformatigen Buntglasfenster, Entwürfe von Johannes Schreiter (Langen).

Die ehemalige Bibliothek - und damit verbunden das Arbeitszimmer der Bischofswohnung - dient nun der Visualisierung der fast zweihundertjährigen Geschichte des Bistums Limburg, das ehemalige Wohnzimmer und die Küche stehen als Präsentationsfläche für Sonderausstellungen zur Verfügung. Der ebenfalls begehbare Eingangsbereich des Wohnkomplexes ist ebenfalls mit vier Glasfenstern von Johannes Schreiter ausgestattet (s. unten).

Für die Forschungsstelle sind die Exponate in dem an der Außenwand befindlichen Bücherregal von besonderem Interesse. In 135 Regalfächern sind hinter Plexiglas Gegenstände ausgestellt, die exemplarisch die Geschichte von 1827-2016 erzählen. Auf drei Bildschirmen werden historische Filmbeiträge gezeigt. Die gegenüberliegende Wand ist mit den Bildern der Bischöfe von Limburg in zeitgenössischer Darstellung gestaltet. Auf einem in der Raummitte stehenden Medienpult können die einzelnen Fächer per Touchscreen angewählt werden, um Informationen zu den Objekten zu erhalten.

Frau Dr. Wieland hat die kirchenhistorischen Hintergrundtexte zu den folgenden Themen verfasst:

- Bischof Antonius Hilfrich (1930-1947)
- Drittes Reich
- Kreuzfest 1933 und Domjubiläum 1935
- Generalvikar Matthäus Göbel "Mit brennender Sorge" 1937
- Zweiter Weltkrieg
- Kirche und Zwangsarbeit
- Priester und Ordensleute im KZ
- Bischof Ferdinand Dirichs (1947-1948)
- Flüchtlinge und Heimatvertriebene - Kaller und Königstein
- Bischof Wilhelm Kempf (1949-1981)
- Liturgische Erneuerung - Liturgiereform
- Zweites Vatikanisches Konzil
- Synodalreform
- Aufbruch und Krise nach dem Konzil
- Bafle-Affäre
- das Säkularinstitut "Opus Spiritus Sancti"



Dr. Barbara Wieland
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Goethe-Universität Frankfurt | Campus Bockenheim
Professur für Kirchengeschichte
Forschungsstelle für die Geschichte des Bistums Limburg
Sozialzentrum | Raum 408 | Bockenheimer Landstraße 133
60325 Frankfurt am Main | GERMANY

Tel +49 (0)69 798 32934 | Mobil +49 (0)170 793 6882
E-Mail: b.wieland@em.uni-frankfurt.de